

Aug. 22 (7^m.3) aus 10 Beobachtungen. Im Jahre 1914 an 14 Tagen Aug. 23—Nov. 21 unsichtbar [A.J. 677]. — **H. M. Parkhurst**, Beobachtungen 1894—1905. 6 Max. 94 Dez. 6, 95 Aug. 26, 97 März 8, 98 Jan. 3, 98 Okt. 15, 01 Jan. 29 (8^m.0) und 2 Min. 96 Febr. 24, 99 Dez. 16 [A.J. 346, 377, 400, 432, 468, 487, 498, 540, 576]. — **Lindemann**, Photometrische Messungen an 11 Tagen 95 Aug. 11—Okt. 8, daraus Max. 95 Sept. 12 (8^m.0) [A.N. 3334]. — **W. J. Gill**, Max. 95 Sept. 1 aus 11 Beobachtungen [A.J. 368]. — **Sperra**, Beobachtungen 1895—1912. Ableitung von 9 Max. 95 Sept. 7.5 (7^m.8), 96 Juni 26 (7^m.7), 97 März 17 ± 5, 98 Jan. 4 (7^m.6), 99 Juli 28.5 (8^m.8), 01 Nov. 22 (8^m.4), 08 Febr. 10 (7^m.5), 08 Nov. 26 (8^m.6), 12 Sept. 24 (8^m.4) [A.J. 367, 393, 428, 437, 476, 557, 653]. — **L. Campbell**, Helligkeitsvergleichen und abgeleitete Größen 02 Jan. 20—05 Dez. 26. Aus diesen Beobachtungen und den in Vol. 37 der Harv. Ann. mitgeteilten sind abgeleitet: 10 Max. 95 Sept. 5 (8^m.4), 97 Dez. 31: (7^m.9), 98 Okt. 20 (8^m.4), 01 Febr. 11 (8^m.3), 01 Nov. 21 (8^m.4), 02 Sept. 8 (8^m.7), 03 Juni 18 (8^m.4), 04 April 3: (8^m.5), 05 Jan. 17 (8^m.5), 05 Okt. 21 (8^m.3) und 5 Min. 99 Nov. 26: (13^m.7), 02 Mai 10: (14^m.0), 03 Febr. 9: (13^m.9), 03 Nov. 18 (14^m.4), 04 Aug. 31 (14^m.9). Mittlere Lichtkurve in Größen in Teilen von $\frac{1}{24}$ der Periode. Zeichnung der Lichtkurve. [Harv. Ann. 57, 5, 154, 185, 202]; Zusammenstellung von 122 Größenangaben verschiedener Beobachter 06 Jan. 19—10 Dez. 30. Spektrum Md [Harv. Ann. 63, 4]. — **Tass**, Einzelne photometrische Messungen und Angaben über die Unsichtbarkeit des Sterns in den Jahren 1902—1907 [A.N. 3948, 4021, 4138, 4275]. — **Moschick**, Vereinzeltete Angaben über die Unsichtbarkeit des Sterns 1903—1904 [A.N. 4052]. — **Jost**, Einzelne Messung 03 Febr. 18 und Neubearbeitung der Beobachtungen von Moschick [Heidlb. Mitt. 17, 9 u. 54]. — **Furness**, Max. 05 Jan. 19 (8^m.6) aus 9 Beobachtungen 04 Dez. 9—05 Febr. 24 [A.J. 648]; Vergleichen und abgeleitete Größen an 16 Tagen 04 Dez. 9—12 Febr. 6 [Vass. Obs. Publ. 3, 19]. — **Whiteside**, 2 Max. 05 Jan. 23 (8^m.4) u. 05 Okt. 14 (8^m.5) [A.J. 575 u. 584/85]. — **Pračka**, Einige Helligkeitsvergleichen 1906 und 1909. Nahe Min. 06 Dez. 23 (< 12^m.1) und Max. 09 Sept. 15 (8^m.0) [Pračka I, Heft 2, 2. — Siehe auch A.N. 4396]. — **Chevalier**, Schätzungen und abgeleitete Größen an 9 Tagen 06 Dez. 4—07 Jan. 31 und an 53 Tagen 07 Aug. 16—08 Febr. 27. Daraus 2 Min. 07 Jan. 14: (14^m.3), 07 Okt. 22 (13^m.0). Photographische Helligkeiten der schwachen Vergleichsterne. [Ann. Obs. Zo-Sè 3, 60—71]. — **Graff**, 2 Beobachtungen 10 Sept. 14 (12^m.2) und 13 Febr. 18 (< 11^m.5) [A.N. 4719]. — **Olcott**, 194 Größenangaben verschiedener Mitglieder der Am. Ass. Var. 1911—1915 [Pop. Astr. Bd. 19—23].

M.

18. V Piscium (0^h 17^m 15^s + 6° 7'.2) = BD +5° 43 (9^m.5) = AG Lpz II 99 (10^m.0).
[* 11^m voran 4^s.6, 3'.2 nördl. — * 12^m folg. 0^s.9, 2'.6 nördl.]

Gelegentlich der Beobachtungen des Planeten Ausonia wurde im September 1903 von Linhart in Pola an Stelle des BD-Sterns +5° 43 (9^m.5) ein Sternchen 12^m gesehen. Auch auf den Chacornacschen Karten findet sich an diesem Ort ein Stern 12^m. Da der Stern von Argelander 56 Okt. 31 am Meridiankreis als 9^m.5 geschätzt ist und in den Leipziger AG-Zonen als 10^m.0 vorkommt, so lag der dringende Verdacht der Veränderlichkeit vor. Bisher sind nur vereinzeltete Beobachtungen von Van Biesbroeck und von Hartwig bekannt geworden, welche zwar die Veränderlichkeit zu bestätigen scheinen, aber über die Art des Lichtwechsels keinen Aufschluß geben. Im zweiten Harvard-Katalog ist mitgeteilt, daß die Prüfung von 13 Aufnahmen aus den Jahren 1893—1904 keine Veränderlichkeit ergeben hat. Hartwig hält Algoltypus für möglich. Zinner hat den Stern von Juli bis Dez. 1911 49mal beobachtet und findet gelegentlich geringe Lichtabnahme.

LITERATUR: **Koss**, Anzeige der Entdeckung durch Linhart in Pola [A. N. 3915]. — **Hartwig**, Vereinzeltete Schätzungen und abgeleitete Größen in den Jahren 1904—1910 an 12 Tagen. [Bamb. Veröff. II, Bd. 1, 21. — Siehe auch frühere Bemerkungen in V. J. S. 41, 311 u. 43, 64]. — **Van Biesbroeck**, Zwei photometrische Messungen 05 Aug. 3 u. Nov. 29 [A. N. 4092]. — **Jost**, Bearbeitung der 2 Biesbroeckschen Messungen [Heidlb. Mitt. 17, 71 u. 94]. — **Pračka**, Beobachtungen an 3 Tagen 06 Okt. 20, 08 Jan. 5, Sept. 7 [Pračka I, 3, 7]. — **Zinner**, Aus 49 Beobachtungen 11 Juli 10—Dez. 10 ergibt sich gelegentlich eine geringe Lichtabnahme [A. N. 4558].

Pr.

19. T Cassiopejae (0^h 17^m 49^s + 55° 14'.3) = BD +54° 48 (8^m.5) = AOe 279 (9^m) = AG Cbr M. 139 (9^m.1) = AGHels 256 (var) = MaP 53 (var) = Du₄ 3^a (75 Sept. 13 = 9^m.1, 75 Sept. 28 = 9^m.3, 78 Okt. 6 = 8^m.2, 78 Okt. 27 = 8^m.7) = II 10 y 99 (var) = Birm 5 = Birm Esp 7.

Karte der Umgebung von Hagen (Serie III) und Wendell (Harv. Ann. 37, Tafel). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Hagen (Serie III), Wendell (Harv. Ann. 37, 4) und Pickering (Harv. Ann. 64, 64). — Lichtkurve in Größen von Wendell (Harv. Ann. 37, 124), von Turner (Mem. R. A. S. 55, LIX) und von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 185). — Bildliche Darstellung der Lichtkurve von Wendell (l. c.), L. Campbell (l. c.), für das Zeitintervall 1889—1904 von Grover (J. B. A. A. 15, 236) und von Lindsley (Pop. Astr. 23, 688).

[* 11^m.1 voran 15^s, 2'.7 nördlich. — * 10^m.3 voran 8^s, 2'.7 südl. — * 8^m.0 folg. 10^s, 0'.2 nördl.]

In den ersten Jahren nach der Entdeckung durch Krueger (1870) wurde der Stern von Schönfeld und Winnecke andauernd verfolgt. Ersterer leitete eine Periode von 436 Tagen ab und fand, daß die Lichtabnahme beträchtlich rascher vor sich geht als die Lichtzunahme, ferner, daß Neben-Maxima oder wenigstens erhebliche Verzögerungen angedeutet sind. Aus dem Zeitraume von 1875 an bis zum Ende der achtziger Jahre waren bis vor kurzem nur wenige Beobachtungen bekannt. Durch die Pračkasche Bearbeitung der Šafaříkschen Beobachtungen und durch die Veröffentlichung der Hartwigschen Beobachtungen ist diese Lücke neuerdings ausgefüllt worden. Von 1889 an ist der Veränderliche an verschiedenen Orten regelmäßig verfolgt worden, am meisten andauernd auf dem Harvard- und auf dem Rousdon-Observatorium, so daß von da an ohne Ausnahme jedes Maximum und jedes Minimum,